Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 14

Nachruf: Herr eidg. Oberst Samuel Schwarz

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXV. Jahrgang.

Bafel.

XIII. Jahrgang.

1868

Die ichweigerifde Militarzeitung ericeint in wochentlichen Rummern. Der Breis per Semefter ift franto burd bie gange Schweiz fr. 3. 50. Die Bestellungen werben birett an bie "Comeighauferifche Bertagebuchhaublung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben.

Berantwortliche Rebattion: Oberft Bieland und Sauptmann von Elgger.

Inhalt: + herr eing. Dberft Samuel Schwarz. — Die Bahl. - Kreisschreiben bes ethgenöffisch Militarbepartements. Literarifches.

+ Berr eidg. Oberft Samuel Schwarg.

Bir fugen bem folgenben am Grabe bes Ber= ftorbenen burd herrn Pfarrer Imhof gefprochenen Borte ben Dienstetat bei, aus welchem am beften bie großen Berbienfte bes Bingefchiebenen erfeben werben fonnen.

Samuel Schwarz, ehl. Bohn bes herrn Samuel Schwarz von Mulligen und ber Frau Glifabeth Bueft, ift geboren ben 5. Marg 1814. Er verlebte feine erfte Jugendzeit in feinem heimatlichen, an ben Ufern ber Reuß freundlich gelegenen Dorflein Dul= ligen, wo er auch feinen erften Schulunterricht er= hielt. Rachbem er in ber Folge bie Bezirkefcule in Lenzburg und bie aarganische Rantoneschule abfolvirt hatte, bezog er zum Studium ber Rechtswiffenschaft bie neugegrundete Universitat Burich und vollenbete feine Studien in Beibelberg. Bur weiteren Ausbilbung in ber frangofifchen Sprache befuchte er bann noch eine Beit lang bie Atabemie in Laufanne, be= ftanb feine juriftifche Staatsprufung und wurde im Jahr 1839 ale Fürfprech patentirt. Als folder wirfte er in Brugg bis jum Jahr 1848, und erwarb fich in biefer Beit burch feine gebiegenen Renntniffe, fowie besonders burch feinen Rleiß und fein gemein= nütiges Wirfen bas Butrauen feiner Mitburger in foldem Brabe, bag ihn bie gefengebende Beborbe im Jahr 1848 in die Regierung mablte.

Bas ber fel. Berftorbene in ber langen Reibe pon zwanzig Jahren ale Mitglieb ber Regierung bes Rantons Margau, in ber er mehrmals bie Stelle eines Landammanns und Landstatthalters befleibete, gearbeitet und gewirft bat, bas lagt fich taum an= beuten; aber bavon zeugt ber ungeheuchelte, tiefe Schmerz, ber ben gangen Ranton bei ber erfchreden=

ben Runbe feines Sinschiebes burchbebte; bavon zeu= gen bie Thranen feiner Rollegen bei ber Trauerbot= schaft feines Tobes; fie Alle empfinden in vollem Mag ben unersetlichen Berluft, welchen ber Ranton, und ber Allem ihre eigene bobe Beborbe erlitten bat; bavon zeugt bie aufrichtige Trauer auch Golder, bie in ihren politischen Anfichten nicht immer mit bem Berftorbenen einig gegangen finb, bie aber bennoch boute aus vollem Bergen ben Berluft eines Mannes beflagen, an bem Beber feinen unermublicen Bfeiß, feinen flaren, nuchternen Berftanb, fein leibenfchafts= lofes Urtheil und feine hingebende, ja aufopfernbe Treue im Dienft bes Baterlandes hochachten muß. Er ift zwar nicht als Rrieger auf bem Schlachtfelbe gefallen, wohl aber in bem aufreibenben Rampfe und unter ber Laft einer Thatigkeit und Pflicht= erfüllung, in ber fein ganges Leben und Weben auf=

Seine mehrjährigen großen Berbienfte als Mili= tarbireftor bes Rantons, als hervorragenber Offizier unseres eibgenösfischen Beeres, feine allgemein an= erkannte Leitung eines Truppengufammenguges in Binterthur und ber eibgenössischen Centralschule barf ich als militarischer Late feinen gablreichen Baffen= brubern nicht auseinander fegen, bie aus ber Rabe und weiter gerne herbeigeftromt find, ihrem braven Rameraben, ber im Rampf bes Lebens von ber feinb= lichen Rugel bes Tobes bahingefunten ift, eine Thrane bes Anbentens zu weihen. Sie wiffen beffer als ich, was fie burch feinen Tob verloren, und fein Un= benten wird noch lange freundlich und hellig in ihren Dergen fortleben.

In fruberer Belt hatte bet fel. Berftorbene eine Reihe von Jahren feinen Beimattanton im Stande= rath vertreten, und wurde bei ben letten Rational= rathemablen burch bas Bertrauen bes aargauischen

Bolfes in biefe hohe Behorde gewählt. Gbenfo berief | fich gegen fie geaußert habe, er glaube, wie fein fel. ihn bas Bertrauen ber Rirchgemeinde feines Wohn= ortes in bie neu organifirte reformirte Rirchensynobe, bie ihn zu ihrem Bigeprafidenten und zum Ditglied bes Synodalausschuffes ernannte. Rur ben ein= bringlichen Bitten einiger Freunde nachgebend über= nahm er bas Brafibium bes Synodalausschuffes gu bemienigen bes reformirten Rirchenvathes, und lub baburch ju feinen vielen Arbeiten auch biefe neue Laft auf feine Schultern. Wie Alles, mas er einmal übernommen hatte, fo befleibete er auch biefe Stelle mit voller hingebung, fo bag bie reformirte Synobe und namentlich ber Synobalausschuß feinen Berluft febr tief empfindet, und feinen ftete wohlwollenben und umfichtigen Rath schwer vermiffen wird.

Seinem Beimatbezirf und feinem fruheren Wohn= orte Brugg blieb ber Berftorbene ftete in bantbarer Liebe zugethan. Die Gemeinde Brugg ehrte biefe Befinnung, indem fie ihm im verfloffenen Jahr bas Chrenbirgerretht ber Sinbt verlieh. Und wie fein beimatlicher Wahlfreis bemfelben bei jeder Wahl= periode immer wieder burch die Wahl in den Großen Rath fein Butrauen bewies, fo war es auch letten Montag geschehen. Schon schwer erfrantt empfanb ber Berftorbene noch eine herzliche Freude über bie erhaltene Nachricht, die ihm Mittage 11 Uhr burch ben Telegraphen jugetommen war. Wenige Stun= ben nachber hatte fein Beift faum mehr Rraft genug befeffen, die Bedeutung biefer Rachricht gu faffen. Der Rreis Windisch hat burch biefe Wahl nicht nur fich felbft geehrt, fonbern er hat bas fuße Bewußt= fein, burch feine Bahl bas lette Blumlein irbifcher Lebensfreube bem todfranten Mitburger auf feinen Lebenspfad geftreut gu haben.

Schon acht Tage vor feiner eigentlichen Erfran-tung fuhlte fich ber Berftorbene unwohl. Obwohl nicht gang bergeftellt, trieb ibn fein gewohnter Pflicht= eifer am Dienstag ben 3. b. wieber feinen gewohnten Bang nach Aarau zu machen. Aber am Donnerftag Abende fühlte er fich auf bem Rathhaus von einem Fieberfroft ergriffen, und mußte, nach Saufe gurud= gefehrt, fich fogleich ins Bett legen. Dennoch ichien fein Buftand am Freitag noch gang gefahrlos, und erft beim zweiten Befuch bes herbeigezogenen Argtes erschien biesem bie Rrantheit fo fchwer, bag bie Ber= beigiehung eines zweiten Arztes gewunscht murbe. Die Entzundung, die Anfange bie beiben Lungen ergriffen hatte, theilte fich ber Leber mit, und awar fo fonell und intenfiv, bag ber Rrante am Dienstag und Mittwoch nur wenige und furze lichte Augenblide flaren Bewußtseins hatte. In einem berfelben, am Mittwoch Morgen, fprach er überaus rubig und gefaßt mit feiner tiefbetrubten Gattin über feine bauslichen Angelegenheiten, und außerte bas bestimmte Borgefühl feines naben Tobes. Dann verfiel er wieder in die Fieberdelirien, in benen feine Familie und fein amtlicher Beruf ihn fortwahrend beschäftigten. Begen 5 Uhr Abende trat eine Lungen= lähmung ein, in Folge der fein Lebenslicht nach 6 Uhr ruhig und fanft erlofd. Der Tag feiner Erfrankung war fein 54fter Geburtstag; und erft nach feinem Binfchied erinnerte fich feine Gattin, bag er einmal Großvater und seine fel. Mutter, die beibe im 54ften Jahre gestorben maren, biefes Alter nicht zu über= fcreiten. Seine Lebensbauer beträgt 54 Jahre und 6 Tage. Mit überraschenber Schnelligfeit burchlief bie Trauerfunde bie Nachbarschaft und ben gangen Ranton, und nur ein Gefühl gab fich überall fund, baß der Ranton einen unerfestlichen Berluft zu be= flagen habe.

Der Grundzug im Leben unferes verftorbenen Freundes war schlichte, gerade, biebere Ginfachbeit. Als achter Republifaner war er allem Prunk und aller Gitelfeit abhold, im öffentlichen, wie im Brivat= leben; barum war er auch ein Mann bes Bolfes, nicht burch Schmeichelei und Schonrednerei, fonbern burch Gerabheit und naturliche, einfache Freundlich= felt, mit ber er Jebem entgegenfam, Arm ober Reich. Bon biefem Gefühl geleitet, fleibeten feine Binter= laffenen feine fterbliche Bulle nicht in bas militarifche Bruntgewand, fonbern in bas einfache, bescheibene Burgerfleib, und ber bescheidene Lorbeerfrang, ber in feine tobte Sand gelegt war, und zwei bescheibene Beilchen auf feiner Bruft waren bas fconfte Sinnbilb feiner Befinnung und feines Wirfens. Und fo ruht benn auch feine fterbliche Sulle auf bem ftillen, be= Scheidenen Friedhof unferer landlichen Dorfgemeinde, bie fiche zur Chre und Pflicht anrechnet, fein Grab in Chren und heilig zu halten.

Im Bollgenuß feiner Rrafte und in ber Bluthe feiner Wirtfamfeit ift er pon uns gefchieben. Sein Loos ist beneidenswerth; er hat die Wandelbarkeit bes politischen himmels an fich nicht erfahren burfen, und ift ohne lange Leiden fanft und im Frieben in ein befferes Jenseits übergegangen. Sein ift ber Sieg - une aber bleibt ber Berluft und bie Trauer.

Und wie wir feine fterbliche bulle bem ftillen Schoof ber Erbe übergeben haben, fo begraben wir auch mit berfelben alle Muben und Sorgen, alle Schwächen und Gebrechen, durch welche auch ber Berftorbene als Menfc, wie wir Alle, feinen Theil ber Natur als Tribut bezahlen mußte. An den Mangeln ertennt man ben Menschen, an ben Borgugen ben Giuzelnen. Mangel haben wir Alle gemein, bie Tugend gehört Jedem besonders. Und durch die= fen Bebanten bingewiesen auf ben Beiligen und Be= rechten, vor welchem er jest fteht, befehlen wir feine Seele ber Gnabe und Erbarmung beffen, von wel= chem wir Alle Gnabe hoffen, und fegnen ihn mit ben Worten ber beiligen Schrift: "Der Berr fegne Dich und bebute Dich! Der Berr erleuchte fein Un= geficht über Dir und fei Dir gnabig! Der herr er= bebe fein Angesicht auf Dich und gebe Dir seinen Frieben!" Aegiering, bablet.

Dienstetat für Berrn eibge Oberften Schwarz, Sa= muel, fel. von Mulligen (Margau):

Gintritt in ben eibg. Beneralftab ale I. Unterlieute= nant ben 23. April 1842; ale Oberlieutenant den 26. April 1844.

Beforbert jum Sauptmann ben 30. Marg 1846; jum Oberft ben 30. April 1855.

Diensteintritt. Dienstrage.	Diensteintritt. Dienstrage.
a. Kantonaler Dienst:	Uebertrag 481
1839 Instruktion als Offiziersaspirant 56	1862 24. August. Rommandant ber Rekognoß=
- Lager bei Muri als Cadetwachtmeister 14	cirung des Kantons Graubunden 22
- 6. Sept. II. Unterlieut, ber Infanterie.	— Prändent der Reglementstommission
Als folder:	Mitglied ber Kommission für die Mili= tärorganisation.
1840 a. Inftruftion mit einem Refruten-De-	- Mitglied ber Rommiffion für Bewaff=
b. Gibg. Lager bei Wettingen, nebst Bor=	nung und Ausruftung ber Schuten.
übung 28	1863 Inspettion bes IV. Infanterie=Rreises.
1841 c. Feldzug ins Freiamt	- Prafident der Reglementskommission.
- 17. Juni. I. Unterlieut. der Infanterie	1864 Inspektor ber Schießschulen I.II. III. Basel 6
(Aidemajor).	- Inspektor bes IV. Infanterie=Rreises.
— Instruction in Agran 14	Bräfident: ber Reglements = Kommission (Wachtbienst).
1842 23. April. I. Unterlieutenant im eidg. Ge=	- Mitglied ber Kommission für Reorgani=
neralstab. — a. Inspektionereise im Kanton Aargau :	negetges fation ber Schützen.
als Abjutant des Hrn. Oberst Frey 28	- Inspettor des IV. Infanterie=Rreises.
- b. Giog. Lager in Thun 21	Brafibent ber Reglementstommiffion.
1843 10. April. Oberlieut. im Kantonalftab:	— Oberkommandant des Truppenzusammen=
a. Kantonallager in Staffelbach (Abju-	21 Mitalish ben Campiffian für bie Bang
tant des Lagerkommandanten) 21	Mitglied ber Kommission für die Reor=
- b. Inspektion im Kanton Solothurn 6	- Mitglied ber Befleibungetommiffion.
1844 26. April. Gibg. Stabsoberlieutenant:	
— a. Ruckfeldlager 21	na kaal missionedaene, es e kaai zikeidetap dees
- b. Juspektion im Kanton Thurgau 8	Mitglied ber Rommiffion für Durch
1845 27. Febr. Hauptmann im Kantonsstab.	aführung der Infanterie=Bewaffnung.
1846 13. März. Eibg, Stabshauptmann. 75	1866 Mitglied der Befleibungskommission
1848 28. Marz. Major bei ber Jufanterie:	Mitglied der Exerzier=Reglementskommis=1946
	24. Suni. Rommandant der Central-Mili-
1849 . b. Mheingkenzbesetzungente fine be and if 2042	oh igin oftärschule Thun bat 35 makean itter 68
1850 15. April. Bataillons Kommandant:	1867 Mitglied der Kommiffion für Prüfung
1851 a Wiederholungskurs in Aarau 14	sinis as b berg Reglemente betr. neue Lattit. 1 4750
1853 b. Cadreszusummenjug an ber Rreug-	— mitalied der Reglementsfommission.
ftraßer and grandvolu fingali von die 12	— Mitglied ber Befleibungskommission. 280 April. Rommandant ber Central=
1855 2: Mary. Dberp im Ranfonsffab. 111 13	me mit Militärschule (theoretischer Theil).
30. April. Ernemnung zum eitig. Dberften. 1856 29. Juni: Befnd ber Centralfcule 63	g-Bo 18. Augunt & Rommandante ber Gentral= 1911
29. Juni: Belaud ber Gentruffgute	norm no Militärschule (Applifationeschule) 22
gened man millon bei ber Grenzbetenna	1868 11.1 Marzu Gestorben. 113 and 1614 11 11
1857 Infnettor ber Infanterie bes II. Rreifes	Busammen 684
(Wern I.	Bas mit ben Inspektionen unb Kommiffionen,
1858 Inspettor ber Infanterie bes II. Kreifes	beren Dauer nicht angegeben werden kann, eine
(Bern). — Stellvertreter bes Kommanbanten ber	Summe von über zwei Sahren effektiven Dienftes
Gentralfdule,	ausmacht.
4050 4 Cour Buleski mineral had Court	man, due thelic <u>day on t</u> helical design
1859 1. Sept. Brigabekommandant beim Trup= penzusammenzug bei Aarberg.	minist not when his many lift, he is no war
- Inspektor bes II. Kreises (Bern).	essera igilod a sea occi obig pera igi genga D i,e .B.a.h l. g is seeses
1860 20. Jan. Bom Bundedrath jum Inspettor	do your line of the market of the line of
bes II. Infanterie=Rreifes ernannt.	(Shluß.)
- Mitglied ber Befleibungstommiffion.	Gine parallele Schlachtorbnung erfcheint ben
- Mission nach Deutschland, Besuche von	Grunbfagen ber Rriegsfunft wenig angemeffen, ba
Anstalten, 20.	überall nur gleiche Rrafte fich befampfen und auf
1861 Inspettor bes II. Infanterief Rreises.	feinem Bunfte eine Uebermacht eine fcnelle Ent=
- Mitglied ber Beffeibungefommission Mitglied ber Reglementstommis. (Braf.).	scheibung herbeizuführen vermag. Seute zu Tag ift
1862 Inspektor bes II. Infanterte-Kreises.	jeboch eine parallele Schlachtorbnung kaum mehr
ner neret gestellen band ber in Uebertrag 481	
see an open the state of state of the state	anny national actually with oit Organization wett-